

Vereinbarung über Auftragsdatenverarbeitung

zwischen _____ (Auftraggeber)
 und der matelso GmbH, Heilbronner Str. 150 70191 Stuttgart (Auftragnehmer)

1. Anwendungsbereich, Verantwortlichkeit

1.1. Diese Anlage findet Anwendung auf alle Tätigkeiten, die mit dem Call Tracking Vertrag einschließlich Anlagen in Zusammenhang stehen und bei denen Mitarbeiter des Auftragnehmers oder durch den Auftragnehmer beauftragte Dritte mit personenbezogenen Daten des Auftraggebers oder von Kunden des Auftraggebers (im folgenden "Kunden") in Berührung kommen können.

1.2. Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer gemäß Abschnitt 2 DSGVO unter besonderer Berücksichtigung der Eignung der vom Auftragnehmer getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen sorgfältig ausgewählt.

1.3. Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers. Der Auftraggeber ist im Rahmen dieses Vertrages für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Datenschutzgesetze, insbesondere für die Rechtmäßigkeit der Datenweitergabe an den Auftragnehmer sowie für die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung verantwortlich. Der Auftraggeber bleibt „verantwortliche Stelle“ im Sinne der Abschnitt 2 DSGVO. Die in § 11 DSGVO genannten Pflichten des Auftragnehmers bleiben hiervon unberührt.

2. Einzelheiten des Datenverarbeitungsauftrags

2.1. Gegenstand und Dauer des Auftrags ergeben sich aus dem Call Tracking Vertrag. Mit Beendigung des Vertrags endet der Auftrag.

2.2. Umfang, Art und Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von Daten, die Art der Daten und der Kreis der Betroffenen ergeben sich ebenfalls aus dem Call Tracking Vertrag sowie den anhängenden Dokumenten. Bei den Daten handelt es sich insbesondere um Telefonnummern von Anrufern (soweit übermittelt), angerufene Rufnummer, Datum, Uhrzeit und Dauer des Anrufs sowie Adressdaten der Zuteilungnehmer.

2.3. Der Auftragnehmer darf Daten nur im Rahmen der Weisungen des Auftraggebers erheben, verarbeiten und/oder nutzen. Eine Weisung ist die auf einen bestimmten Umgang (Erhebung, Verarbeitung und/oder Nutzung) des Auftragnehmers mit personenbezogenen Daten gerichtete

Anordnung des Auftraggebers in Textform. Die Weisungen werden anfänglich durch den Call Tracking Vertrag festgelegt und können vom Auftraggeber durch eine einzelne Weisung in Textform geändert, ergänzt oder ersetzt werden (Einzelweisung). Erteilt der Auftraggeber Einzelweisungen, die über den vertraglich vereinbarten Leistungsumfang hinausgehen, sind die dadurch begründeten Kosten vom Auftraggeber zu tragen.

2.4. Der Auftraggeber kann durch Einzelweisungen die Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten verlangen.

3. Technische und organisatorische Maßnahmen

3.1. Der Auftragnehmer trifft die gemäß §9 BDSG erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen und gestaltet die innerbetriebliche Organisation so, dass sie den besonderen Anforderungen des Schutzes personenbezogener Daten gerecht wird. Dies beinhaltet insbesondere

- Unbefugten den Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen, mit denen die personenbezogenen Daten verarbeitet und genutzt werden, zu verwehren (Zutrittskontrolle), durch folgende Maßnahmen:
 - o Zutrittskontrollsystem,
 - o Chipkarte
 - o Schlüssel / Schlüsselvergabe
 - o Türsicherung / Pförtner
 - o Überwachungseinrichtung Alarmanlage, Video- / Fernsehmonitor
- zu verhindern, dass Datenverarbeitungssysteme von Unbefugten genutzt werden können (Zugangskontrolle) durch folgende Maßnahmen:
 - o Zugang per 1024 Bit SSH Schlüssel, Wechsel 1mal / 6 Monate
- dafür zu sorgen, dass die zur Benutzung eines Datenverarbeitungssystems Berechtigten ausschließlich auf die ihrer Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können, und dass personenbezogene Daten bei der Verarbeitung, Nutzung und nach der Speicherung nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können (Zugriffskontrolle), durch folgende Maßnahmen:
 - o 1 Benutzerprofil zur Administration (DELETE Rechte)

Geschäftsführer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Frank Froux
 Dipl.-Ing. Markus Weiler

matelso GmbH

Heilbronner Str. 150
 D- 70191 Stuttgart

Kontaktdaten

Tel.: +49 (0) 711-2184314 - 0
 Fax: +49 (0) 711-218 43 14 - 11
 info@matelso.de
 www.matelso.de

Registergericht

Amtsgericht Stuttgart
 Registernummer
 HRB 731991
 Ust-Id: DE 27 38 91 851

o 1 Benutzerprofil zur Eingabe der Daten via DB Eintrag (INSERT rechte, POST Rechte)

- dafür zu sorgen, dass personenbezogene Daten bei der elektronischen Übertragung oder während ihres Transports oder ihrer Speicherung auf Datenträger nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können, und dass überprüft und festgestellt werden kann, an welche Stellen eine Übermittlung personenbezogener Daten durch Einrichtungen zur Datenübertragung vorgesehen ist (Weitergabekontrolle), durch folgende Maßnahmen:

Verschlüsselung per HTTPS und Transportsicherung durch IP Adressbeschränkung alternativ: Tunnelverbindung (VPN = Virtual Private Network)

- dafür zu sorgen, dass nachträglich geprüft und festgestellt werden kann, ob und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind (Eingabekontrolle), durch folgende Maßnahmen: Protokollierungssysteme
- dafür zu sorgen, dass personenbezogene Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nur entsprechend den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet werden können (Auftragskontrolle), durch folgende Maßnahmen: Eindeutige Vertragsgestaltung
o Formalisierte Auftragserteilung (Auftragsformular)
- dafür zu sorgen, dass personenbezogene Daten gegen zufällige Zerstörung oder Verlust geschützt sind (Verfügbarkeitskontrolle), durch folgende Maßnahmen:
o Spiegeln von Festplatten, RAID-Verfahren
o Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) o Firewall
o Notfallplan
- dafür zu sorgen, dass zu unterschiedlichen Zwecken erhobene Daten getrennt verarbeitet werden können (Trennungskontrolle), durch folgende Maßnahmen:
o Dedizierte Server

4. Datengeheimnis, Kontrolle, öffentliches Verzeichnisse

4.1. Die mit der Verarbeitung der Daten des Auftraggebers befassten Mitarbeiter des Auftragnehmers sind §15 DSGVO (Datengeheimnis) verpflichtet und in die Schutzbestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes eingewiesen.

4.2. Der Auftragnehmer bestellt einen Datenschutzbeauftragten, soweit er hierzu gesetzlich verpflichtet ist. Zuständige Aufsichtsbehörde für den Auftragnehmer ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz Baden-Württemberg. Der Auftragnehmer wird mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben

zusammenarbeiten und bei deren Maßnahmen mitwirken bzw. diese dulden. Er informiert den Auftraggeber unverzüglich über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde.

4.3. Soweit der Auftraggeber zur Führung eines öffentlichen Verzeichnisses (Jedermannverzeichnis) gemäß § 16 DSGVO verpflichtet ist, stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber die erforderlichen Informationen zur Verfügung, soweit eine Dienstleistung des Auftragnehmers gemäß diesem Auftrag berührt ist.

5. Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften oder Vereinbarungen

Der Auftragnehmer wird Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften oder datenschutzrechtliche vertragliche Regelungen durch ihn, eingesetzte Mitarbeiter oder sonstige Dritte dem Auftraggeber unverzüglich nach Kenntniserlangung mitteilen, soweit diese Verstöße in Zusammenhang mit diesem Vertrag stehen oder sich auf ihn auswirken können.

5.1. Auskünfte

Ist der Auftraggeber datenschutzrechtlich gegenüber einer Einzelperson verpflichtet, Auskünfte zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von Daten dieser Person zu geben, wird der Auftragnehmer den Auftraggeber gegen Ersatz des erforderlichen Aufwands dabei unterstützen, diese Informationen bereit zu stellen.

6. Datenträger, Rückgabe, Löschung

6.1. Überlassene Datenträger sowie sämtliche hiervon gefertigten Kopien verbleiben im Eigentum des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat diese sorgfältig zu verwahren, so dass sie Unbefugten nicht zugänglich sind. Die datenschutzkonforme Vernichtung von Test- und Ausschussmaterial übernimmt der Auftragnehmer auf Grund einer Einzelweisung durch den Auftraggeber; hierfür entstehende Kosten übernimmt der Auftraggeber.

6.2. Der Auftragnehmer hat nach Ende des Rahmenvertrags auf Anforderung des Auftraggebers Daten und Datenträger unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen. Entstehen hierdurch zusätzliche Kosten, trägt diese der Auftraggeber. Die Anforderung soll vom Auftraggeber in Textform innerhalb eines Monats nach Vertragsende erklärt werden. Kosten, die durch die Herausgabe oder Löschung beim Auftragnehmer entstehen, trägt der Auftraggeber.

6.3 Die Einrede des Zurückbehaltungsrechts durch den Auftragnehmer im Sinne des § 369 UGB hinsichtlich der verarbeiteten Daten und der zugehörigen Datenträger ist ausgeschlossen.

7. Kontrollrecht und Prüfung durch den Auftraggeber

7.1. Der Auftraggeber kann selbst oder durch beauftragte Dritte nach rechtzeitiger Anmeldung beim Auftragnehmer die technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß § 14 DSGVO 2000 prüfen.

7.2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf Anforderung in Textform innerhalb einer angemessenen Frist die Auskünfte zu geben, die zur Durchführung einer umfassenden Auftragskontrolle erforderlich sind.

7.3. Das Kontrollrecht erstreckt sich nicht auf Bereiche, die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Auftragnehmers berühren, es sei denn, personenbezogene Daten des Auftraggebers, die im Zusammenhang mit der Auftragsdatenverarbeitung stehen, sind von diesen Bereichen betroffen.

7.4. Die im Rahmen der Ausübung des Kontrollrechts erhobenen Befunde und Ergebnisse sind schriftlich abzufassen und dem Auftragnehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

7.5. Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer unverzüglich und vollständig zu informieren, wenn er bei der Prüfung der Auftragsergebnisse Fehler oder Unregelmäßigkeiten bzgl. datenschutzrechtlicher Bestimmungen feststellt.

8. Unterauftragnehmer

8.1. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass der Auftragnehmer zur Erfüllung seiner vertraglich vereinbarten Leistungen verbundene Unternehmen (im Sinne der § 15 ff. AktG) des Auftragnehmers zur Leistungserfüllung heranzieht bzw. anderweitige Unternehmen mit Leistungen unterbeauftragt.

8.2. Die vertraglichen Vereinbarungen mit den Unterauftragnehmern werden so gestaltet, dass sie den vereinbarten Anforderungen zu Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit zwischen den Parteien entsprechen.

Der Auftragnehmer lässt sich ferner von den Unterauftragnehmern entsprechende Kontroll- und Prüfungsrechte einräumen. Der Auftraggeber ist berechtigt, auf Anforderung in Textform vom Auftragnehmer Auskunft über den wesentlichen Vertragsinhalt und die Umsetzung der datenschutzrelevanten Verpflichtungen des Unterauftragnehmers einschließlich vorgenommener Kontrollen und Prüfungen zu erhalten, erforderlichenfalls auch durch Einsicht in die relevanten im Zusammenhang mit der Auftragsdatenverarbeitung stehenden vertraglichen Absprachen.

9. Gefährdung durch Maßnahmen Dritter

Werden die Daten des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Pfändung oder Beschlagnahme, durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse oder Maßnahmen Dritter gefährdet, informiert der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich. Der Auftragnehmer wird ferner alle ihm in diesem Zusammenhang bekannten relevanten Dritte unverzüglich darüber informieren, dass die Hoheit an den Daten beim Auftraggeber liegt.

9.1. Schriftform, anwendbares Recht, Gerichtsstand

Ergänzungen und sonstige Änderungen dieser Anlage bedürfen der Schriftform. Es gilt deutsches Recht. Soweit im Rahmenvertrag nicht abweichend geregelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und in Zusammenhang mit dieser Vereinbarung am Sitz des Auftragnehmers, wenn der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

Für den Auftraggeber

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Stempel, Unterschrift

Für matelso

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Stempel, Unterschrift